

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verleger:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Veranschlagt
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

81.

Mittwoch, 8 April 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Agenten bei Postbestellung 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der lat. Postanstalt in Riesa 1 Mark 70 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Abgabensatzes bis Sonntag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Bauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Bahnhofsstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Handelsfrau Auguste Emilie verw. Kruppa geb. Höler in Riesa, Hauptstraße 58, wird heute am 8. April 1903, vormittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Notarrichter Pieschmann in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 30. April 1903 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Vertheilung des erkrankten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Den 4. Mai 1903, vormittags 10 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Den 14. Mai 1903, vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaunt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. April 1903 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Dienstag, den 14. April 1903,

vorm. 11 Uhr,

kommen im Auktionslokal hier 1 Bettsofa, 1 Schlafsofa, 1 Nähmaschine und 17 Stühle Brodhaus-Exziton gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 7. April 1903.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsger.

Im Auktionslokal hier kommen

Mittwoch, den 15. April 1903,

vorm. 10 Uhr ab,

eine Anzahl Möbel, 1 Plantao, 1 Nähmaschine, 2 Bettstellen, Matratzen, 4 Teppiche, 1 brauner Ballack, 1 F. Herab und 1 Standuhr gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts Riesa,

am 7. April 1903.

Freibank Poppitz.

Morgen Donnerstag, den 9. April, von vormittags $\frac{1}{2}$ 8 Uhr ab, gelangt auf der hiesigen Freibank das Fleisch eines weiblichen Kindes zum Preise von 35 Pfg. pro $\frac{1}{2}$ kg zum Verkauf.

Poppitz, den 8. April 1903.

Der Gemeindevorstand.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 8. April 1903.

Am 14. April wird auf dem Truppenübungsplatz bei Beltschin ein Postamt mit Telephonbetrieb unter der Bezeichnung „Beltschin Übungsplatz“ eingerichtet. Dasselbe bleibt während der Dauer der Übungen in Beltschin und erhält seine Verbindungen durch Postbeförderungen nach und von Adersau (Sachsen).

Handelsgerichte am Karfreitag. Zu den wenigen Tagen, an denen der Betrieb des Handelsgewerbes eingekürzt ist, gehört der Karfreitag, da er zu den Feiertagen zählt, die in höchster Stelle zu feiern sind. Ungünstig ist an ihm in Riesa der Handel mit Mineralwässern in Trinkflaschen, der Handel mit Roh-, lebenden Blumen, Blumengewächsen und Pflanzen und der Handel mit Manufaktur, Schnitt-, Holz-, Eisen-, Klempner-, Töpfer-, Galanterie-, Spielwaren u. a. m. Unzulässig ist weiter eine Beschäftigung der in Kontoren beschäftigten Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter. Der Handel mit Milch ist zulässig von $\frac{1}{2}$ 7 bis $\frac{1}{2}$ 9 Uhr vormittags und von 11 bis 2 Uhr nachmittags. Tabak und Zigarren (in Spezialhandlungen), sowie Konditoreiwaren dürfen verkauft werden von 6 bis 8 Uhr vormittags und von 11 bis 2 Uhr nachmittags. In den übrigen Zweigen des Handelsgewerbes treten für diesen Tag Änderungen nicht ein.

Heute, Mittwoch, abends 8 Uhr findet in der Restauration zur Elberrasse die diesjährige Generalversammlung des Vereines der Riesaer Arbeiter statt. Wir wollen wünschen und hoffen, daß sich eine genügende Anzahl von Mitgliedern einfindet, damit die Anberaumung nicht abends resultatlos bleibt, welcher Fall, wie wir bereits gemeldet haben, vor kurzem schon einmal eingetreten ist.

Gestern, den 7. April, fand die mündliche, öffentliche Prüfung in der hiesigen Handels-Verschulung statt, die damit zugleich ihr 26. Schuljahr beendete. Sie besteht aus drei Klassen, in denen zur Zeit insgesamt etwas über sechzig Schüler unterrichtet werden. Nach der Prüfung verteilte Herr Direktor Köhlich die Zensuren und entließ die 16 abgehenden Schüler, die von jetzt an nicht mehr fortbildungsschulpflichtig sind. Einer der Abgehenden sprach im Namen aller Entlassenen dem Handelschulvorstande und den an der Anstalt wirkenden Herren Lehrern warme Dankesworte dafür aus, daß den jungen Leuten in der Handelschule Gelegenheit geboten wird, ihre allgemeine und berufliche Bildung in zweckentsprechender Weise zu erweitern und zu vertiefen. Zum Schluß hielt Herr Lehrer Johne eine zu Herzen gehende Ansprache an die Entlassenen und wies sie darauf hin, sie möchten bei ihrem Abzuge sich zunächst ernstlich prüfen, ob sie bisher die von Gott ihnen verliehenen Gaben in rechter Weise benützt haben, sodann aber auch beim Ausbilde in die Zukunft sich verpflichten, in ihrem Berufe in Treue und Gewissenhaftigkeit zu arbeiten und in allen Lebenslagen vor allen Dingen von der Ehrlichkeit nicht abzuweichen.

Sächsisch-Sächsische Dampf-Kraft-Genossenschaft. Am ersten Osterfesttage, den 12. April d. J., tritt ein erweitertes Fahrplan in Kraft. Der neue Fahrplan weist der Jahreszeit entsprechend bereits vermehrte Verbindungen auf, so daß den Anforderungen und Wünschen des Publikums, namentlich während der Festtage, welche bei einiger-

maßen günstigem Wetter einen früheren Verkehr zeitigen dürfte, in der Hauptsache genügt werden wird. Uebigens sind auch die Fahrzeiten unter Berücksichtigung der Eisenbahnanschlüsse an den Hauptstationen festgelegt worden. Speziell wegen dieses Umstandes wurde die Station Schandau-Bahnhof neu errichtet, so daß Passagiere, welche per Bahn in Schandau ankommen und das Schiff zur Weiterreise benutzen wollen, die Ueberfahrt nicht erst zu bewerkstelligen brauchen, sondern direkt unterhalb des Bahnhofes den Dampfer besteigen können. Die im Rundreiseverkehr bestehenden Fahrpläne und Fahrplänehefte, ebenso die kombinirten Bahn- und Schiffstafeln, wie auch die Saison-, Monats- und Zeitschichten behaltensmüthig Gültigkeit, dagegen werden die Kilometerhefte, wie bereits bekannt gemacht, für die Folge nicht mehr ausgegeben.

Heute mittag 12 Uhr vollzog sich unter der bewährten Leitung des Herrn Schiffskapitän-Werkmeisters C. Adolph der Stapellauf des in letzter Zeit auf der Schiffswerft der Firma W. Moritz für den erkrankten großen eisernen Lastraher, der eine Tragfähigkeit von 20000 Zentnern hat. Es wohnten dem interessanten Akte eine ansehnliche Zuschauermenge aus Riesa, sowie auch einige Herren aus Strehla, die eigens zu diesem Zwecke hiesiger gekommen waren. Der Raher war mit einem großen, mit blau-weißer Schleife verzierten Kranze geschmückt. Die Länge des für die Verhältnisse auf der Elbe als „kleiner Riese“ zu bezeichnenden Fahrzeuges beträgt von Steven zu Steven 77 Meter, seine Bodendbreite 10 Meter, die obere Breite 10,5 Meter und die Höhe 2 Meter. Das bis jetzt zu dem des ganzen Ausbaues noch harrenden Rahne verwendete Eisen repräsentiert das ansehnliche Gewicht von ca. 5000 Ctr.

Der ob seiner Ansehbarkeit von jeher viel geschätzte April hat auch in diesem Jahre nicht, um seinen üblichen Ruhm zu beschneiden. Im vollsten Maße hielt er nach, was der allzuhohe Witz den Menschenkindern gutes geboten. Als vor wenigen Wochen der König Lenz dem Kalender nach sein Geheiß ergriß, glaubte alle Welt den höchsten Lodungen der allgütigen Frau Sonne, die ihre milden Strahlen in fast überschwänglicher Hülle herabsandte; man hoffte zurecht, daß nunmehr wahrhaft der Frühling eingezogen sei. Die Winterkoffer wurden auf den Boden geschafft, der schwindende Kohlenvorrat im Keller mit der beruhigenden Gewißheit betrachtet, daß er noch lange reichen würde u. a. m. — Nichts war's mit alledem! Unlustiger und häßlicher als der April bei uns vor einigen Tagen einzog, konnte er sich kaum zeigen. Regen, Sturm, der zeitweilig in wildem Brausen durch die Straßen pfeift, wechselten ab mit vereinzelt Momenten Sonnenscheins. Hoffentlich hat aber nunmehr Freund April ein Einsehen und legt bald „andere Socken an“, für die bevorstehenden Festtage wäre das ganz besonders zu wünschen.

Die von einem italienischen Blatt wiederholte Behauptung, daß König Georg von Sachsen durch Mittelpersonen den Papst ersucht habe, die Ehe des Kronprinzen auch kirchlich zu trennen, entbehrt nach eingezogenen Erkundigungen jeder Begründung. König Georg hat nie eine derartige Absicht angedeutet und seinem Abgesandten dahingehende Anträge gestellt. Ebenso hat der Kronprinz wiederholt bestimmt erklärt, daß er an eine Wiederverheiratung nicht denke. Schließlich ist auch die Behauptung zurückzuweisen, daß die frühere Kronprinzessin bei Eingehung ihrer Ehe irgend einen geistigen oder körperlichen Defekt gehabt hat.

M. Rißhandlung und Beleidigung eines Untergebenen brachte den in Bromberg geborenen Sergeanten Karl Gustav Albert Ehlerz vom 8. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 68 auf die Anklagebank des Kriegsgerichts in Chemnitz. Er ist seit 1899 bei der 5. Batterie, ist einige Male mit Arrest vorbestraft, wird aber von seinem Batteriechef gut beurteilt. Bei der Stadtmuschel, die er am 8. März vornahm, befahl er, daß die Sattelschnallen poliert werden sollten, sonst war es Werbung gewesen, sie zu bronzenen und so war es auch diesmal von den Soldaten gehalten worden. Das ist die Ursache der Angelegenheit im Besonderen. Die Angeklagten saßen im Besonderen aneinander. Dieser wurde dadurch erregt und nannte L. im Fortgehen „Vausejunge“. L. erwiderte: „Ich bin kein Vausejunge“. Das brachte den Angeklagten noch mehr in Erregung, er kam zurück, schlug dem V. drei kräftige Fausthiebe gegen das Kinn, so daß der Mann in den Hinterhand hinfiel und beschimpfte ihn wieder in der angegebenen Weise. L. trug von der Rißhandlung Abschürfungen und innere Anschwellungen davon; er meldete am andern Tage den Vorgang. Der Angeklagte war gefährlich; er gab vor, in großer Erregung gehandelt zu haben. Nach dem Tagebuche der Beweisaufnahme in Verbindung mit dem Gesändnis des Angeklagten gelangt das Gericht zur Beurteilung des letzteren. 29 Tage mittleren Arrest warf es wegen vorläufigen Schloßens und vortheilswidriger Behandlung eines Untergebenen als Strafe an.

Achtungsverletzung und Beharren im Ungehorsam legte die Anklage dem Fahrer Georg Max Münch vom 6. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 68 zur Last. Er ist am 4. November 1880 in Wittweiba geboren und seit 1898 wiederholt vorbestraft worden. Seit 1901 ist er Soldat und hat sich als solcher bisher fassend gehalten, ja sein Batteriechef bezeugt ihn als einen guten, brauchbaren Soldaten von besserer und außerordentlicher Führung. Am 5. März wollte die 5. Batterie zum „Pferdebewegen“ aus dem Kasernenhofe ausziehen, als eben die 4. Batterie einrückte. Er ritt voraus. Er glaubte nach Lage der Sache nicht genügend Platz zu haben und mit seinen kopfschönen Pferden nicht durchzukommen. Deshalb rief er den Entgegenkommenden „Halt“ zu. Jene aber wurden vom Sergeanten geführt, der sich W. gegenüber verbot, seinen Leuten zu kommandieren und ihm befehl, durchzureiten. Er blieb dabei, daß er nicht durch könne und im weiteren Gespräch soll er sich frech dem Sergeanten gegenüber binommen und ihm den Gehorsam beharrlich verweigert haben. Er stellte die Sache in der Verhandlung als einen harmlosen Vorgang dar. Die Beweisaufnahme ergab, daß die Hauptschuld an dem Vorkommnis dem unruhigen Pferd des W. beizumessen ist, daß dieser sich aber nicht so dem Sergeanten gegenüber benommen habe, wie es sich gehört. Die Anklage betrifft beharrlichen Ungehorsams wurde fallen gelassen und W. wegen Achtungsverletzung zu 16 Tagen strengen Arrest verurteilt.

Der Deutsche Reformverein zu Dresden teilt durch seinen geschäftsführenden Vorsitzenden, Herrn Stadtrat Dieß, folgendes mit: „Aus vielen Kreisen unseres Volkes ist der dringende Wunsch ausgesprochen worden, für die bevorstehende Reichstagswahl auch einige evangelische Geistliche als Kandidaten anzustellen. Man empfindet es schon längst als eine Schädigung des evangelischen Glaubens, daß gegenüber der großen Anzahl katholischer Geistlicher nur einer oder zwei evangelische Geistliche im Reichstage sitzen. Gewisse Vorgänge der jüngsten Vergangenheit

Frau und vier Kindern nach dem Genuss von Wurst unter Vergiftungserscheinungen erkrankten, sind jetzt abermals einige Familien nach dem Genuss von Wurst (Fleischkopf) erkrankt und haben ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen müssen. Leider liegt eine Familie noch schwer krank darnieder, während die anderen sich wieder wohler befinden. Die Wurst ist polizeilich beschlagnahmt worden und wird von einem Sachverständigen untersucht werden.

Waldenburg, 6. April. Gestern früh in der vier-ten Stunde brach in der Beitschen Seifenfabrik Feuer aus, durch das das Gebäude vollständig eingeäschert wurde. Der Schaden ist nicht betragsmäßig, die Entstehungsurache unbekannt.

Schneeberg, 7. April. Abermals ist hier ein abscheulicher Baumsturz verübt worden. In der neuen Allee nach dem Stadtwalde, in der bereits vor einigen Monaten über hundert der jungen Kieferhölzer von Wurmbildung zertrümmert worden waren, sind in der Nacht zum Sonntag wieder 17 der frischgepflanzten Kümchen durch Abbrechen der Kronen vernichtet worden.

Flauen i. B., 7. April. In Bozen in Tirol, wohin er vor etwa 14 Tagen gerufen war, um Erholung zu suchen, ist vorgestern der Erfinder der Blauenschen beziehungsweise bogländischen Allspitzen-Fabrikation, Herr Kaufmann Theodor Widel, im 65. Lebensjahre verstorben. Mit Herrn Widel ist ein Mann aus dem Leben gegangen, dem Großes durchzuführen beschieden war. Der Segen und Wohlstand und die industrielle Entwicklung, die heute unserm Flauen in der weiten Welt Ruf und Ehre verschafft haben, sind zum großen Teile dem Arbeitsgenie und der Erfindungsgabe Theodor Widel's zu verdanken. Es war vor nunmehr 20 Jahren, als Widel die Fingerzeige gab, in welcher Weise man eine erfolgreiche Bearbeitung des Alls möglich mache. Die ersten Allspitzen nach den Angaben Widel's stellte damals Stadtmagister Klaus bei der Firma J. Wild-Dammann, deren langjähriger Inhaber und Leiter Widel war, her. Anfangs von Herrn Widel allein betrieben, begann sich die Allspitzenfabrikation immer mehr auszubreiten, bis sie schließlich fast das ganze Gebiet der Spitzenindustrie eroberte. Aus jener Zeit datiert auch der bis heute immer noch anhaltende Aufschwung Flauens als deutsche Metropole der Spitzenindustrie. Der Heimgegangene ist Ritter des Albrechtsordens. Die Ehe Widel's blieb kinderlos. Die Beisetzung der sterblichen Überreste des Verstorbenen erfolgt in seiner Vaterstadt und Wirkungsstätte Flauen.

Bemerktes.

Eine Frage über neuen Orthographie. Ueber die Schreibweise des deutschen „ß“ in Kapital- oder Initial-schrift, das heißt in großen lateinischen Buchstaben, hat der preussische Unterrichtsminister auf eine Anfrage einen bemerkenswerten Bescheid gegeben. Er lautet: „Auf die Anfrage erwidere ich, daß, so lange es für die Kapital- oder Initial-schrift kein besonders, dem deutschen entsprechenden Zeichen gibt, wie es für die Antiqua in „ß“ jetzt besteht, für dieses noch Paragraph 12 von dem neuen Regeln für die deutsche Rechtschreibung auch in Initialen und Bändernamen geographischer Karten, wenn sie in großen Buchstaben zu drucken sind, „ß“ anzuwenden. Dabei darf darauf hingewiesen werden, daß dieses Zeichen bereits seit fast 60 Jahren in Grimm's Wörterbuch angewendet wird.“

Neueste Nachrichten und Telegramme

am 8. April 1903.

X Berlin. Die „National. Korresp.“ vernimmt aus Bundesratskreisen, daß die Entscheidung über die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes einstweilen ausgesetzt bleibe.

X Essen. Infolge des Ausstandes der Eisenbahner in Holland ist der Kohlen- und Koksversand nach dort hin auf der Eisenbahn ganz eingestellt. Auf den großen Stationen warten viele Kohlenzüge auf Weiterbeförderung.

X Amsterdam. Die ausländigen Eisenbahngestellten haben in Boven verloren. Die Direktion trotz Anordnungen, den Dienst allmählich regelmäßig zu gestalten. Durch die Arbeitgeber im Transportgewerbe sind schon 20.000 Arbeiter ausgeschlossen, die tatsächlich nicht zu den Ausständigen gehören. Die Gesamtheit der Transportarbeiter, die lüftung arbeitslos sein werden, entzieht sich noch einer Schätzung. Der Ausstand der Bäcker wird wahrscheinlich nicht allgemein sein, da nur ein Teil der Angestellten der Brotfabriken feiert, während die meisten Angestellten der großen Bäckereien weiter arbeiten. Wenn der Ausstand der Eisenbahngestellten bis Sonnabend dauert, wird der Kongreß der sozialistischen Partei, der in Eindhoven stattfinden soll, nicht abgehalten werden können, da die Führer der Sozialisten nicht in Lügen fahren werden, die von Nichtausständigen bedient werden. Eine große Fabrik für Maschinen- und Eisenbahnmateriale, in der noch 400 von 1400 Angestellten arbeiteten, hat gestern Abend die Aussperrung der Arbeiter verfügt, sie hat aber den nichtausständigen Arbeitern eine Entschädigung zugesichert.

X Amsterdam. Auch auf der Staats-Eisenbahn werden heute kleine Gollis und Füllgüter befördert. Bei Harlem und Utrecht kommen Nachrichten von stets regelmäßiger werdenden Betrieben. Trotz des Metallarbeiterstreikes arbeitet in den Eisenbahnwerkstätten die Hälfte der Arbeiter.

X Rotterdam. Gestern Abend wurde eine große Versammlung der Bauhandwerker abgehalten. In dieser beschlossen die Maurer und Zimmerleute und die Arbeiter verwandter Gewerbe, in den Ausstand zu treten. Die Bäcker haben für morgen Abend eine Versammlung einberufen. Der Ausstand der Eisenbahngestellten nimmt an Umfang ab; einige Maschinen haben sich wieder zum Dienst gemeldet. Es herrscht vollkommene Ordnung.

X Belgrad. Der Zustand des russischen Konsuls Schischerbina hat sich sehr verschlimmert. Das Fieber hat sich gesteigert. Es ist Dungen-Erkrankung und Blutanbrand eingetreten.

X Belgrad. Gestern erschien kein oppositionelles Blatt. Nach dem Pressegesetz müssen die politischenblätter eine Kaution von 5000 Francs stellen.

X Bresl. Das hiesige Schwurgericht verhandelte gestern in einer Strafsache gegen einen Schulbruder. Der Angeklagte wurde freigesprochen, worauf sofort 3000 Arbeiter vor dem Hause der Schulbrüder eine Kundgebung veranstalteten und die Fenster des Gebäudes einwarfen. Die Menge wurde von der Polizei zerstreut.

X Konstantinopel. Die Porte wurde vertraulich benachrichtigt, daß die mazedonischen Komitees Attentate gegen Briljardepots und Wälderdepots planen. Es

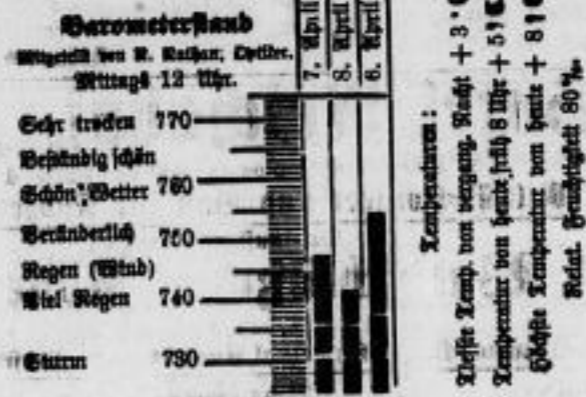
wurden die strengsten Maßregeln angeordnet. Die Dynamitanschläge der mazedonischen Komitees werden von der Porte als Handlungen von Anarchisten bezeichnet. Die Porte wird zur Verhinderung des Dynamitbezuges internationale Hilfe in Anspruch nehmen. Es sind bereits Maßnahmen zur größtmöglichen Ueberwachung aller Eisenbahnen in der europäischen Türkei durchgesetzt, jedoch der Verkehr gefahrlos ist.

X Konstantinopel. Der deutsche Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich besichtigten trotz des schlechten Wetters alle Schenkwürdigkeiten. Nachmittag gaben sie bei allen Botschaftern ihre Karten ab.

X Saloniki. Wie hier verlautet, ist über 5 Bezirke der Belagerungszustand verhängt worden.

X Peking. In den Gefandtschaften wird dem Ausgange eines russisch-japanischen Konfliktes über eine Konzession in der Mandschurei an der Rindung des Jaluflusses mit Spannung entgegen gesehen. Der frühere russische Finanzagent in Korea hatte Konzessionen auf beiden Ufern des Jaluflusses. Er entsandte kürzlich Agenten zur Ausbeutung der Konzession. Die Agenten fanden Japaner vor, die sich in den Besitz der Konzessionen gesetzt hatten; sie weigerten sich, den Platz zu räumen. Der russische Konzessionär wandte sich an den Gouverneur von Port Arthur, der 800 Mann Infanterie und einige Kosaken nach dem betreffenden Gebiet absandte.

Wetterweis.



Wetterprognose.

(Orig. Mitteilung vom kgl. meteorologischen Institut zu Chemnitz.) Ueberblick der Wetterlage in Europa heute früh: Mit ihrem Minimum von 746 mm über der mittleren Ostsee lagernd, hat sich die Depression weiter nach dem atl. Kontinent ausgedehnt; hoher Druck mit einem Maximum von 770 mm im weatl. Island bedeckt nur noch die britischen Inseln und Frankreich. Eine nordwestl., ziemlich starke Strömung east meist trübes, kälteres Wetter mit Neigung zu Niederschlägen hervor. Prognose für den 9. April. Wetter: Niederschlagsbildung günstig. Temperatur: unternormal. Windrichtung: Nordwest. Barometer Mittel.

Dresdner Börtenbericht des Meißner Tageblattes vom 8. April 1903.

Waren	Notiz	Waren	Notiz
1007,70	99,50	118,75	10
99,25	102,00	112,75	10
102,25	101,50	178,00	10
101,50	100,00	151,00	18
101,70	101,00	149,00	18
100,50	101,50	149,00	12
101,00	101,50	129,50	10
101,00	101,50	73,50	10
101,00	101,50	31,50	10
101,00	101,50	171,50	10
101,00	101,50	123,00	10
101,00	101,50	178,50	10
101,00	101,50		

Niederlagsräume, möglicherweise mit Konter, per 1. Okt. d. J. zu mieten gesucht. Off. unter O. P. 10 in die Exped. d. Bl.

kleinere Wohnung zu vermieten. **Ordnung. 2.**

Eine 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ist an ruhige Leute zu vermieten, 1. Juli zu beziehen. Näheres Schlichter 3, im Bauen.

Eine kleinere Wohnung ist sofort zu vermieten Kaiser Wilh. Platz 5.

Schöne Wohnung, bestehend aus Stube, 2 Kammern und Küche m. Borsoal nebst Zubehöer und Gartengenuß, für 40 Taler zu verm. bei Alwin Müller, Mühlstr. 3.

Die kleinere Hälfte der **1. Etage,** bestehend aus Stube, Kammer und Küche, ist als Wohnung oder Bureau per 1. Juli d. J. zu vermieten. **Carl Vieckhäuser, Weitenstr. 30**

Zwei freundl. Wohnungen 2 Stüb., 2 Kammern) sind zu vermieten **Carl Vieckhäuser, Albrechtstr. 11**

Sehr schöne Schlafstelle in noch so! **Staubstr. 1, 1.**

Bereitungsabte: ist ein möbl. Zimmer an besseren Herrn sofort oder später zu vermieten, auf Wunsch mit Mittagstisch. **Staubstr. 11**

Zwei halbtage je zu 300 Mk. zu vermieten. Näheres **Wobbecker 28** im Souterrain.

Eine Werkstelle mit Wohnung zu verm., 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung, 1. Etg., bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zu vermieten, 1. Juli bezugsbar. **Woiß, Weßb. 30a.**

Eine Stube zu vermieten **Ordnung No. 14**

Gelegenheitskauf! Vollständige Ausstattung, wenig gebraucht, 2 Kleiderkränze, Küchenschrank, Speiseschrank, 1 Spiegel mit Konsol, Stegisch, Tisch, Wasserkocher, Küchenschiff, Bettstellen, 1 Nachttisch, Wasserschiff mit Warmwasserplatte, Gardinen, 1 Hängelampe, Küchisch usw. sind billig zu verkaufen **Harßtr. 9.**

Suche zum 15. d. M. ein orientales, nicht zu junges — **Handmädchen** — wegen Erkrankung des jetzigen. Frau **Wittelsch, Röhlfenstraße, 2.**

ist und bleibt der beste und billigste **Plüsch Sofabezug.** Direkt an haben vom Versandgeschäft **Paul Thum, Chemnitz.** Direkt versch. Chemnitz Röhlfenstr. 2. Muster ist geg. in. Rücksendung.

Katholischer Gottesdienst in Riesa
 (Turnhalle) Ostermontag, den 13. April, vormittags 9 Uhr!
 Nachmittags 2 Uhr im „Kronprinz“: „Katholischer Männer-
 Verein“. 2 Vorträge: 1. „Die Bistümer über den Ostpreußen und
 seine Feinde“, 2. „Die christliche Erziehung“.
 Alle Glaubensgenossen sind herzlich eingeladen!

Rosengarten Grödel.

Einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich vom
 1. April ab die Verwaltung des
Restaurants zum Rosengarten
 übernommen habe. Es wird mein ernstliches Bestreben sein, die mich be-
 sprechenden Gäste mit nur ff. Speisen und Getränken zu bedienen.
 Um gütigen Zuspruch bittend, empfiehlt sich hochachtungsvoll
Paul Wappler.

Zum Anker, Gröba.

Montag, den 13. April, 2. Osterfesttag
großes Extra-Militär-Konzert und Ball,
 ausgeführt vom Trompetenchor
 des Feld-Art.-Regiments Nr. 68. Direktion: Stabstrompeter P. Arnold.
 Anfang 7/8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
 Ball nur für Konzertbesucher.
 Karten im Borticket zu 40 Pfg. in obigem Lokale u. hies. Barbiergeschäften.
 Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Albert Pietsch.

Hotel Reichshof, Zeithain.

2. Osterfesttag, Montag, am 13. April, 4 Uhr
Militär-Konzert und Ball für Konzertbesucher.

Waldschlößchen Röderrau.

Sonntag, den 1. Osterfesttag
großes humorist. Instrumental-Konzert vom Musikkorps Röderrau.



Gasthof „Zum Schwan“ Merzdorf.

Sonntag, den 1. Osterfesttag
groß. Zither-Konzert,
 ausgeführt vom Großenhainer Rhythmusverein.
 Eintritt 30 Pfg. Anfang 7 Uhr.
 Montag, den 2. Osterfesttag

öffentliche Ballmusik.

Hierzu ladet freundlich ein **Richard Reiche.**

Alle Arten Obstbäume,
 Ziersträucher, sowie extra schöne und starke hochstämmige Rosen, ebenso
 mancherlei Strauch- und Zehlfingrosen empfiehlt
Baumschulen und Fruchtplantage von
A. Wüttner, Pausitz, 185.

Fahrrad-Zubehörtheile

Kaufen Sie bei mir **ebenso billig**, als wenn Sie sich
 von auswärtig bilden lassen.
 In unterhalte darin ein großartiges Lager und bin
 durch langjährige Ia. Verbindungen der größten Fabriken in der Lage,
ebenso billig zu liefern wie jedes andere Versandgeschäft, ebenso auch
 in Fahrrädern.

Adolf Richter, Riesa.

Lagerbestand über 80 Räder.
 Naumanns Naumanns-Rad schon für Mk. 136.—.
 Vorzügliche Werkstätten mit Kraftbetrieb.
 Große Werkstatt erichtet in Kürze.

Neue Wäschewaschangel,
 der Neuzug entsprechend, steht zur
 gefl. Verwendung.
H. Friebe, Schulstr. 3a.

Kravatten

größte Auswahl
 hochfeine Neuheiten
 empfiehlt
Max Werner
 Hauptstr. 41.

Dem geehrten Publikum von Riesa
 und Umgegend zur gefl. Kenntnisnahme,
 daß ich mich **Hauptstraße 28, 3. St.**
Schuhmacher
 etabliert habe.
 Um gütigen Zuspruch bittet
E. Pruzel.

Hierdurch empfehle ich in reichlicher
 Auswahl unter Garantie für Hand-
 arbeit und Haltbarkeit:
Borstbesen, Handfeger
 aus Palma Borsten rein zuge-
 richteter Material,
Rosshaarbesen aus selbst zu-
 gerichteten besten Schweifshaaren,
 rein, ohne Fälschung mit Bleib.
Cocosbesen aus nur Primo
 Kajer, fein ausgekämmt, nicht
 fliegend,
Pissavabesen garantiert un-
 verletzliche Ware, lang, nicht
 brechend,
Reinstrohbesen von bestem
 Reinstroh von 35 Pfg. an, sowie
Handfeger von Reisholz, Eren-
 nelle, Coccolofen usw. und alle in
 mein Fach einschlagenden Artikel
 zu billigen Preisen.
 Für Händler und Konsumenten billiger
 Einkauf direkt beim Fabrikanten
H. Otto Striegler
 Hauptstr. 56.
 Gebrauchtes Sofa,
 gut vorgerichtet, billig zu verkaufen
 Hauptstr. 49.

Sächsische Dachsteinwerke vorm. A. v. Petrikowsky Akt.-Ges.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am
Sonntag, den 9. Mai 1903
 nachmittags 5 Uhr in der Restauration zur „Elbterrasse“ in Riesa statt-
 findenden ordentlichen

Generalversammlung

ergebend eingeladen. Tagesordnung:
 1. Beschlußfassung über den Geschäftsbericht und den Rechnungs-
 abluß für das Jahr 1902.
 2. Entloftung des Vorstandes und Aufsichtsrates der Gesellschaft.
 Riesa, den 8. April 1903.

Sächsische Dachsteinwerke
 vorm. A. v. Petrikowsky Akt.-Ges.
 in Forberge b. Riesa.
Der Aufsichtsrat.
 C. Braune, Vorsitzender.

H. Richters Tanz-Unterricht

Hotel Wettiner Hof
 beginnt **Mittwoch, 15. April.** Damen 7 Uhr, Herren 9 Uhr abends.
 Anmeldungen werden nach erlangter Genehmigung.
 Hochachtungsvoll **Rob. Richter, Pausitzerstr. 24.**
 Mitteil. des Bundes deutscher Tanzlehrer.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Riesa und Umgegend die ergebene
 Mitteilung, daß ich **Sonntag, den 11. April, hier, Schützenstraße, im**
 Hause des Herrn **Wauerberger** ein

Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft

eröffne. Es wird mein ernstliches Bestreben sein, die mich besuchende Kund-
 schaft mit nur guter und reeller Ware zu bedienen.
 Hochachtungsvoll **Oswin Reichelt, Fleischermstr.**

Weinhandlung Max Keyser

Kastanienstr. 80/82 **Riesa** Telefon Nr. 58
 hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.
 Man verlange Preisliste.

Grosses Flaschenweinelager.

Grammophon-

Neuheiten

B. Zeuner

Hauptstraße 73.
 Klavierstimmen und Reparaturen.

Stiefmütterchen, Nelken, Vergiftungsmittel, Spargelpflanzen,
 sehr stark, empfehle billig
 Bortellhafte Bezugsquelle auch für Handelsteile.
Blumenhalle Kaiser Wilhelmplatz **Gärtnerei Pausitz**
Alfred Wüttner, 185.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 6 Uhr verschied sanft und ruhig an Herz-
 lähmung unser langjährigster Vater, Bruder, Schwager
 und Onkel, Herr

Ernst Louis Grossmann

früher in Döberitz.
 Dies zeigen lieben Freunden und Bekannten tiefbetrübt
 Herzlich nur hiermit an
 Radeberg und Ruzort, am 7. April 1903
 Fr. Minna Grossmann
 Martin Grossmann, Ingenieur.
 Die Beerdigung erfolgt Freitag Nachmittag 4 Uhr.

Todes-Anzeige.

Unsere langjährige treue Dienerin Frau **Therese Wagt**
 ist heute nachmittags 1/2 3 Uhr sanft und ruhig in ihrem 83.
 Lebensjahre verschieden. Dies zeigt tiefbetrübt an
 Ruzitz, am 7. April 1903

die Familie Burge.
 Die Beerdigung erfolgt nächsten Freitag nachmittags 4 Uhr
 vom Trauerhause aus.

Schneebüchsen, Schneerührer,
Drehler, Schwämme, Kuchlocher,
Rehr- und Coccolofen, Holz-
pantoffeln
 in großer Auswahl empfiehlt zu den
 billigsten Preisen
H. Otto Striegler,
 Hauptstr. 56, gegenüber dem Durchgange,
 near. 1867.

Oster- Glückwunschkarten,

neue Muster,
 empfiehlt in grosser Auswahl
 billigst
Joh. Hoffmann,
 Buch- und Papierhandlung.

Gaubsackes Brod,
 4 Pfund 38 Pf., 6 Pfund 57 Pf.,
 8 Pfund 76 Pf., empfiehlt bestens
Karl Günzel Bäcker, Pausitzerstr.

Landeleier,

20 Stück garantiert reine
 nur frische, hat abzugeben
G. Starke, Friedrichs-Karnerstr. 7.

H. Scheibenhonig

Blund 1 Mt.,
 do., hochf. hellen
 Blund 1,40 Mt.

Ernst Schäfer Nachf.

Alb.-str. 10.
 Donnerstag **Schlachtfest.** Für
 die bevorstehenden Feiertage empfehle
 junges **geräuch. Pöschfleisch,**
Herrn Richter, Döberitz.

Morgen Donnerstag nachmittags
grosses Schlachtfest.
 Empfehle für die Feiertage 1 a.
Schweinefleisch, 65 Pf., sowie ff.
hauschl. Wurst, Sals und Gallet-
schiffeln. Ost. Ege, Gröba.

Morgen Donnerstag
Schweinschlachten.
Herrn Sadberg, Gröba.
Schones Pöschfleisch 70 Pfg.,
geräuch. Statwurst 80 Pfg.,
Speck empfiehlt b. C.

Hotel Stadt Dresden.

Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**
Frau Kubert

Restaurant Germania.
 Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**
Erbenstr. Otto Rische

Restaurant Parkschlößchen.
 Morgen Donnerstag **Schlachtfest,**
 wozu ergebenst einladet **G. Vogel.**

Gasthof Pausitz

Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**

Gasthof Pochra.

Freitag Donnerstag **Schlachtfest.**
 Vormittag ff. Pöschfleisch, nachmittags
 Fleisch- und Wurstwaren. — Abends
 frische Wurst, Statwurst mit Sauerk-
 traub. Es ladet freundlich ein
Konrad Weißhaar.

Gasthof Jahnishausen.

Den 2. Osterfesttag von 4 Uhr an
Jugendball,
 wozu ganz ergebenst einladet
Reinhold Geize.

Lindengarten Weida.

Morgen Donnerstag **Schlachtfest,**
 wozu frdl. einladet **Bruno Walther.**

Den lieben Konfirmanden zu Ruzitz,
 welche das G. ab der so früh be-
 dingungsgeliebten Schulstunden am Palm-
 sonntage so schön mit Kränzen schmück-
 ten, sagen wir allen untern
herzlichsten Dank.
Familie St. Buchardt.

Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten.

Zur Lage in Mazedonien.

wird der „Pol. Kor.“ aus Petersburg offiziell geschrieben:

„Es tritt immer deutlicher zu Tage, daß die Stimmung der Masse der Bevölkerung in Mazedonien den Urhebern der Unruhen in diesem Gebiete nicht günstig ist und daß man es dort nicht mit einer Volkserhebung, sondern mit Umtrieben von Agitatoren zu tun hat, die zum Teil bloß persönliche Zwecke verfolgen. Diese Agitatoren rechnen auch auf die Sympathien der internationalen revolutionären Elemente, da sie sich darüber klar sind, daß sie von Seite Rußlands keinerlei Unterstützung zu erwarten haben. Sie bemühen sich, von der Bevölkerung die Kenntnis der ins Werk gesetzten und der demnächst durchzuführenden Reformmaßregeln fernzuhalten und sie suchen die Bestrebungen der russischen Konsularvertreter zu durchkreuzen, welche beauftragt sind, die Bevölkerung darüber aufzuklären, daß Rußland die revolutionäre Bewegung aufs schärfste mißbilligt. Mit der von der russischen Regierung wiederholt kundgegebenen Auffassung befindet sich durchaus im Einklang die öffentliche Meinung im Barenreich, in welcher gegenwärtig keinerlei Anzeichen auftauchen, die man mit den Erscheinungen zur Zeit vor dem russisch-türkischen Kriege im Jahre 1877 vergleichen könnte. Durch die Erfahrungen belehrt, die aus den Ereignissen jener Zeit gewonnen wurden, denkt man jetzt in Rußland nicht daran, den gleichen Weg einzuschlagen wie damals. Die mazedonischen Agitatoren dürfen sich daher nicht der Erwartung hingeben, daß die friedensstiftende Tätigkeit Rußlands eine Abschwächung erfahren werde. Sie selbst überlassen und auf ihre eigenen Kräfte angewiesen, werden sie sich Folgen aussehen, die für sie verhängnisvoll werden können, wenn die Türken, wie zu hoffen ist, nicht Wasser auf ihre Mühle reiben und einsehen, daß eine besonnenere und gleichzeitige feste Haltung der türkischen Behörden gegenüber der agitatorischen Bewegung das geeignetste Mittel bildet, um die gefährlichen Elemente von den friedlich gebliebenen abzuheben. Bei aller Energie in der Unterdrückung der Tätigkeit der Banden müssen diese Behörden jede Befähigung der ruhigen Bevölkerung vermeiden und überdies für den Schutz der letzteren gegen den Terrorismus, dem sie seitens der Revolutionäre ausgesetzt ist, Sorge tragen. Das Einvernehmen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland betätigt sich in Konstantinopel durch Verstärkungen und Rückschlüsse, die von dem aufrichtigsten Wunsche nach Erhaltung des Status quo eingegeben sind, und verfolgt gleichzeitig das Ziel, die Komitessen an der Fortsetzung ihrer ungesetzlichen Tätigkeit zu verhindern.“

Wie dem „Ch. Zbl.“ anscheinend offiziell gemeldet wird, hat sich in der Stellung Deutschlands zu den mazedonischen Wirren nichts geändert. In Berlin steht man der Angelegenheit kühl gegenüber, doch hat man, wie wir erfahren, im Verein mit den anderen Mächten dem Sultan energisch bedeutet, daß er in Albanien Ruhe schaffen müßte. Wie das geschehen soll, ist noch nicht klar; der Padiſchah weiß anscheinend noch selber

nicht, ob er die Redeließ gegen die Albanesen loslassen soll, in welchem Falle es zu einer Megelei kommen würde, oder ob er die Führer der Stämme durch Freundschaften gewinnen soll. Für die Mächte ist es jedenfalls die beste Lösung der Frage — Oesterreich u. Italien werden in dieser Beziehung kaum anders denken wie Deutschland — wenn es dem Sultan gelänge, Ordnung zu schaffen; denn ein etwaiges Eingreifen irgend einer Macht, wäre das nun Oesterreich-Ungarn oder Italien, würde mit großen Schwierigkeiten verknüpft sein. Albanien ist ein Bergland, unzugänglicher als Schottland, wie soll da die Ordnung aufrecht erhalten werden, wenn nicht die Albanesen selber den Aufrechterhalter der Ordnung unterstützen? Die Unterstützung der Stammeshäupter hat der Sultan aber immer noch eher als sie eine andere Macht finden würde. Man soll nicht sagen, daß mit dem Eingreifen einer christlichen Macht sich in Albanien eine Scheidung der Geister vollziehen würde, die Christen unter den Albanesen mit der christlichen Macht gehen würden. Wer das erwartet, kennt die Verhältnisse in Albanien schlecht. Die Albanesen haben noch eine Konstitution ähnlich der alten schottischen; das System der Blutrache steht bei ihnen im Flor, und in diesen erbitterten Kämpfen, die zumeist zu den Mißbilligkeiten mit den türkischen Behörden und fremden Konsuln führen, stehen Christen und Muhammedaner Seite an Seite gegen Christen und Muhammedaner. Das Entscheidende ist da nicht der Haube, sondern die Zugehörigkeit zum Clan. Es ist ja möglich, daß das Christentum nach und nach andere Zustände auch in jenen wilden Berggegenden schafft, daß dann einmal Italien, als in dessen Interessensphäre liegend Albanien betrachtet wird, in Albanien eine Zukunft hat; vorläufig aber wird Italien wie jede andere Macht sich wohl schönstens dafür bedanken, das Mandat zu übernehmen, in Albanien Ordnung zu schaffen. Es muß daher immer noch in erster Linie und beinahe ausschließlich mit dem Padiſchah gerechnet werden.

300

Generalstreik in den Niederlanden

wird aus Rotterdam, 7. April, berichtet: Die heute morgen aus dem ganzen Lande vorliegenden Nachrichten zeigen, daß der Streik sich unter den Eisenbahnern in mehreren Orten verringerte, daß jedoch in anderen Orten die emsig und systematisch betriebene sozialistische Propaganda den Streikenden Verstärkungen zuführte. Im ganzen Lande wurden Versammlungen abgehalten, worin die streikenden Eisenbahner sich enthusiastisch geberdet und Siegerlaune zur Schau trugen. Genietruppen vertrieben vielfach den Dienst in Blockhäusern und telegraphieren zwischen den Bahnhöfen, weil jetzt kein Zug abgelassen wird, bevor aus der nächsten Station telegraphiert wird, daß die Bahn frei sei. In Rotterdam streiken jetzt auch die Eisenerbeiter. Es kamen hier mehrere hundert Soldaten aus dem Haag, Breda und Middelburg an. Weiter wurde das Panzerschiff „Holland“

nach hier beordert. Das Kriegsschiff „Bulgaria“ geht nach Amsterdam. Dortselbst ist zur Bewachung der öffentlichen Gebäude die Bürgerwache einberufen. Erst jetzt wird bekannt, daß dort am Montag früh die Telegraphendrähte beim Weiberbahnhof durchschnitten waren und der telegraphische Verkehr mit Deutschland demzufolge einige Stunden stockte. In Amsterdam fanden heute nacht Außerordnungen statt, wobei die Polizei öfters Chargieren mußte und mehrere Personen, unter ihnen herausfordernde Waffensüßer, verwundet wurden. Außer den gewöhnlichen scharfen Patronen erhielten die Truppen sogenannte Wache-Patronen von schwächerer Wirkung. In Haag ist eine Bewegung im Gange, um die Bauarbeiter und Bäcker für den Streik zu gewinnen; der Streik der übrigen Gewerkschaften ist übrigens noch keineswegs allgemein. In Arnhem erklärten sich wiederum 28 Volksmotivführer arbeitswillig, in Dordrecht kehrte der größere Teil der Beamten zurück, jedoch z. B. dort nur zwei Maschinisten streikten. In Dordrecht wird nicht gestreikt. In Groningen wurden 25 Eisenbahner suspendiert. Im Norden behnt sich die Streikbewegung heute aus. Alle Bahnübergänge werden im ganzen Lande bewacht; aber die Barrieren werden nicht mehr beim Herannahen der Züge geschlossen. Für die offenen Stellen meldeten sich schon bei den Eisenbahngesellschaften viele zur Zeit nicht beschäftigte oder arbeitslose Leute an.

Die Lage im Rotterdamer Hafen ist gegen Montag unverändert. Die Ordnung wird auf dem Fluß durch Dampfbaracken aufrechterhalten. Der Kreuzer „Holland“ ist vor der Stadt eingetroffen; auch eine 1000 Mann starke Abteilung Soldaten ist angelangt. Die Ankunft und Abfahrt der internationalen Züge ist gesichert. — In der Nacht zum Dienstag wurde ein von Rosendaal kommender Zug an der Weichselgrenze von Rotterdam durch einen auf die Schienen gebundenen Balken plötzlich zum Stillstand gebracht. Die Maschine zertrümmerte das aus glücklicherweise vermorschtem Holz bestehende Hindernis, ohne daß Schaden angerichtet wurde. Es entstand große Aufregung unter den Reisenden.

Eine Anzahl von Ausländern nahm die Arbeit bei der holländischen Bahn gestern wieder auf, die jetzt über einen weitaus genügenden Arbeiterstand verfügt, um den Dienst in beschränktem Umfange versehen zu lassen. Alle Züge erhalten militärische Bewachung. Wer von den Arbeitern der holländischen Bahn bis heute mittag die Arbeit nicht aufgenommen hat, wird entlassen.

Das Schupkomitee hielt gestern in Amsterdam eine geheime Sitzung, nach deren Schluß der allgemeine Ausstand der Bäcker im ganzen Lande proklamiert wurde. Die Bäcker in Amsterdam, welche mit der Möglichkeit des Ausstandes bereits rechneten, haben Maßnahmen getroffen, sodaß der Ausstand in Wirklichkeit kein allgemeiner sein wird, doch wird die Lieferung von Brot nur in beschränktem Maße stattfinden können.

Des Karfreitag wegen fällt diese Woche die Freitags-Nr. d. Bl. aus.

Anzeigen

für die Sonnabend-Nr. (Feiertags-Nr.) erbitten uns baldmöglichst, spätestens aber bis Sonnabend früh 9 Uhr.

Die Geschäftsstelle.

Der Väter Schuld.

Roman von Reinhold Ortman.

11

Nun war das Unbehagen ganz deutlich auf dem Gesicht des anderen zu lesen, und es verriet sich ein wenig sogar in seiner Stimme, da er sagte: „Das ist allerdings überraschend. Haben Sie denn die Verbindung mit Ihrem Kollegen Abndt gelöst?“

„Ja, es gab eine Meinungsverschiedenheit zwischen uns, und die Natur derselben wird auch Sie ein wenig interessieren, da Ihre werthe Perion der eigentliche Ausgangspunkt unserer Differenzen war.“

„Meine Perion? Sie scherzen, Herr Rechtsanwalt!“

„Durchaus nicht. Mein Kollege kündigte mir den Vertrag aus keinem anderen Grunde, als weil ich ohne sein Vorwissen und gegen seinen nachdrücklich kundgegebenen Willen Ihre Vertretung in dem zweiten Prozesse übernommen hatte. Er gehört nämlich noch einer gewissen veralteten Schule an, die jeden Rechtsfall nicht nur aus juristischen, sondern auch aus moralischen Gesichtspunkten betrachten möchte und die einen gewissen Absehen hat vor allem, was ihr nicht rein und zweifelsohne erscheint. Sein Verhalten in Ihrer Angelegenheit war nicht die erste Dummheit dieser Art, die er beging. ... Auf Ihr Spezialfeld, Herr Eibenschütz!“

Der eckwärtige Rentier sah immer weniger heiter aus. „Danke“, sagte er lakonisch. „Sie haben sich also von Ihrem Sojus getrennt und wollen nun hier in Berlin als Rechtsanwalt praktizieren? Das ist ein bedenklicher Vorstoß, mein Väter, denn wir haben deren hier leider mehr als genug.“

Dobriner lehnte sich in seinem Stuhl zurück und schlug gemächlich ein Bein über das andere.

„So meine auch ich. Und da es mir überdies auf dem fremden Boden an allen persönlichen Verbindungen fehlen würde, so verführe ich in der That sehr wenig Reue, mein kleines Vermögen bei dem tugendhaften Warten auf eine einträgliche Praxis draufsetzen zu sehen. Ein fu-

diger Kopf und eine tüchtige juristische Bildung lassen sich wie ich meine, heutzutage viel besser und nützlicher verwerten, als unter dem Barett eines Rechtsanwalts oder Richters.“

„O, Sie denken also daran, Ihren Beruf ganz aufzugeben?“

„Das ist allerdings meine Absicht. Man hat niemals so leicht aus Haderling Gold machen können, als in unseren Tagen, und keiner kann den Eingeweichten dieses schlagenswerten Geheimnis so leicht absehen, als ein vielbeschäftigter Rechtsanwalt.“

Jetzt war es Herr Eibenschütz, der zuerst sein Glas erhob. „Auf einen guten Erfolg, junger Freund“, sagte er, und das Unbehagen war plötzlich vollständig weggewaschen von seinem in Gesundheit und heiterer Selbstzufriedenheit strahlenden Antlitz. „Vermutlich haben Sie auch schon irgend ein ganz bestimmtes Projekt in der Tasche.“

Paul Dobriner lächelte bedeutsam und streichelte seinen zierlichen Schnurbart. „Vielleicht. Aber die Sache ist noch nicht spruchreif, Herr Eibenschütz.“

„Kann mir's wohl denken. Ein gewiegter Jurist geht vorfristig zu Werke und läßt seine Ideen erst gehörig ausreifen, ehe er mit Ihrer Bewirtlichung beginnt. Ich will nicht gewiß nicht in Ihr Vertrauen drängen, aber wenn Sie etwa den Rat und den Beistand eines erfahrenen, mit allen kaufmännischen Verhältnissen Berlin's genau bekannten Mannes sollten brauchen können, so werde ich Ihnen jederzeit gern zu Diensten sein. Prost! Auf Ihre Gesundheit, mein lieber Herr Dobriner!“

„Schönen Dank. Ich hoffe, es wird sich bald eine Gelegenheit für mich finden, meinen Plan mit Ihnen zu besprechen. Voreerst macht mir, wie Sie sich wohl denken können, die Lieberfeldung noch mancherlei Mühseligkeiten und Sorgen. Ich bin hier, wie gesagt, ganz fremd, und habe leider noch keine Familie gefunden, in der ich mich ein wenig hätte heimisch machen können.“

Herr August Eibenschütz schaute in sein Glas und einige kleine Falten auf seiner sonst noch völlig glatten Stirn

deuteten darauf hin, daß er angestrengt über etwas nachdachte. Wiederholt räusperte er sich, wie wenn er mit einer bedeutsamen Mitteilung herauskommen wollte, aber es verging doch eine geraume Weile, ehe er ganz nahe an seinen Besucher heranrückte und ihm vertraulich die letzte Hand auf das Knie legend, mit vorsichtig gedämpfter Stimme sagte: „Ein Wort unter uns, lieber junger Freund! Ich werde Ihnen sehr gern in meinem eigenen Hause ein solches Heim darbieten, dessen Pforten Ihnen jederzeit gästelich offen stehen sollen, wenn Sie mir als ein Mann von Ehre versprechen, stets der einzigen Bedingung eingedenk zu bleiben, welche ich daran knüpfen mag.“

„O, ich bitte, Herr Eibenschütz, wenn Sie irgendwelche Bedenken hegen.“

„Nein, nein, hören Sie mich nur an. Vor meinem Anwalt hat man keine Geheimnisse, und da Sie in einigen wichtigen Sachen mein Anwalt gewesen sind, habe ich Sie einen Einblick in meine Weisheit thun lassen, den ich nicht so leicht einem anderen gestatten würde. Sie sind ein verständiger Mann, und ich brauche mich Ihnen gegenüber nicht zu rechtfertigen. Wer, wie Sie, aus Haderling Gold machen will, der kann in Bezug auf Geschäftssachen unmöglich von kleinstlichen Vorurteilen befangen sein.“

„O, gewiß nicht, Verehrtester!“ versicherte Dobriner lächelnd. „Ich bin gleich Ihnen vollkommen davon überzeugt, daß ein unpraktischer Idealismus nirgend's schlechter angebracht sein kann, als in geschäftlichen Dingen.“

„Nun wohl, wir verstehen uns! Aber es sind nicht alle Leute so vernünftig, und es giebt, um mich Ihrer trefflichen Ausdrucksweise zu bedienen, eine Menge unpraktischer Idealisten, denen für eine Lebensanschauung, wie es die unierige ist, jedes Verständnis abgeht. Ihr hantlunger Kollege war ja, wie es scheint, auch von dieser Sorte.“

Dobriner nickte bestätigend, und der eckwärtige Rentier fuhr, immer lebhafter werdend, fort: „A, na, ich brauche Ihnen das also nicht weiter auseinander zu setzen. Ich selbst bin von bescheidener Herkunft und habe durch eine harte Schule gehen müssen.“

108,19

Pferde-Rennen

zu Dresden
Oster-Montag, den 13. April 1903, Nachm. 2 1/2 Uhr
8 Rennen — M. 20700.— Preis.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südseite)
Einfahrt: 2 Uhr bis 2 1/2 Uhr Nachm. Rückfahrt: 5 1/2 Uhr bis 5 3/4 Uhr Nachm.

Vereins-Totalisator.
Das Secretariat des Dresdner Rennvereins.
Alle Näheres siehe Anschlagtafel!

EINTRACHT

Braunkohlenwerke und Brikettfabriken, Berlin

Jahresproduction:
ca. 45000 WZ. Brikets,
ca. 21000 WZ. Siebkohle

Salon-Brikets
Industrie-Brikets
(Würfel und Nuss)
Reine Siebkohle
in allen Grössen



aus den renommierten
Gruben der Gesellschaft:
Grube Clara,
Wetzow
(Station Petershain),
Grube Henriette,
Sallgast
(Station Poley),
Grube Louise,
Domsdorf
(Station Beutersitz).

Wiet-Pianinos

Sind und werden in nächster Zeit mittelfrei in 5 Preisklassen von M. 250 bis 1200.— monatlich. Welt überaus beliebt sind einige noch Auswahl verfügbar unter Garantie und ein Jahr arbeitslos. Neue Pianinos in 6 Preisklassen, von M. 400.— bis 850.— empfiehlt die Pianofortehandlung von

B. Zeuner, Hauptstr. 75.

Verbot.

Alles unbefugte Betreten der Felder, Wälder und Gärten in der Flur Zettlitz wird hiermit strengstens verboten. Die Zusammenlegungsgenossenschaft.
Zettlitz, 6 April 1903.

Belohnung.

Ein zwanzig Jahre alter Kaufmann ist im Selbstmord verschwunden.
Für Auffindung und Benachrichtigung der Königl. Polizeidirektion Dresden sind

Ein Hundert Mark

Belohnung ausgesetzt.
Dresden, den 26. März 1903.
Justizrat Obert.

Schweinefleisch. Kalbfleisch.

Verkauf Donnerstag und Sonnabend einen großen Posten
junges fettes Schweinefleisch
Pfd. 65 Pfg. Kalbfleisch Pfd. 65 Pfg. Speck Pfd. 70 Pfg. Schmeer Pfd. 75 Pfg. ff. handgeschlachte Blut- und Lebertwurst Pfd. 80 Pfg. ff. Bratwurst. Eduard Ullig, Bismarckstr. 35.

Achtung! Schweinefleisch.

Verpunde morgen Donnerstag bis Sonnabend einen größeren Posten
junges fettes Schweinefleisch Pfd. 60 Pfg. sowie handgeschlachte Blut- und Lebertwurst Pfd. 70 Pfg. Speck und Schmeer Pfd. 70 Pfg.
Otto Lamm, Poppitz.

Menz, Blochmann & Co.

Filiale Riesa
Bahnhofstr. 2
(früher Creditanstalt).

Sorgfältige Ausführung aller in das Geschäft einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung.
Beleihung bürfengängiger Wertpapiere.

Café-Schrank-Einrichtung
vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.



Ofenlack,

wahlnehmend, das Beste, um eisernen Öfen und Ofenrohren ein geschütztes Aussehen zu geben und dieselben vor Rost zu schützen, empfiehlt
A. B. Hennicke.

Kirchennachrichten

Gründonnerstag (9. April) 1903.
Vorm. 9 Uhr Kommunion für die männlichen Konfirmanden und deren Angehörige (Pastor Sachse) und vorm. 11 Uhr Kommunion für die weiblichen Konfirmanden und deren Angehörige (Pastor Friedrich).
Freitag (10. April) 1903.
Predigt für den Hauptgottesdienst: Joh. 19,14—30.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der Trinitatiskirche (Pastor Friedrich); nach dem Hauptgottesdienst Kommunion ebenda (Pastor Sachse) und nachm. 2 Uhr Sturghöher Gottesdienst mit Kommunion ebenda (Pastor Burkhardt).
Gesang des Kirchenchores (im Hauptgottesdienst): „Siehe, das ist Gottes Gama —“, Motette von Bernh. Reichardt.

Kirchennachrichten für Zettlitz und Witzleben.

Freitag.
Zettlitz: Nachm. 2 Uhr Predigtgottesdienst. Chorgesang von Prätorius: Siehe, das ist Gottes Gama, welches der Welt Gänze trägt.
Witzleben: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und Kommunion Beginn der h. Weichte 1/2, 9 Uhr.
1. heil. Ostersfesttag.
Zettlitz: Vormittag 8 Uhr Gottesdienst mit Predigt und Kommunion. Beginn der h. Weichte 1/2, 8 Uhr. Chorgesang, Hymne von Schütz: Man singet mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten. Die Rechte des Herrn ist erhöht, die Rechte des Herrn behält den Sieg. — Christus ist auferstanden, Jesus Christus ist wahrhaft auferstanden und hat dem Tode die Macht genommen — Der Tod ist verschlungen in den Sieg, Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch Jesum Christum! Halleluja.
Witzleben: Vormittag 1/2, 11 Uhr Gottesdienst mit Predigt.

Kirchennachrichten für Witzleben und Zettlitz.

Gründonnerstag.
1/2, 9 Uhr Kommunion der Konfirmanden.
Freitag.
Witzleben: Frühgottesdienst vorm. 1/2, 9 Uhr mit Abendmahlsfeier.
Zettlitz: Spätgottesdienst vorm. 11 Uhr mit Abendmahlsfeier.
Anmeldung zur Kommunion in beiden Kirchen eine Viertelstunde vor Beginn.
1. Ostersfesttag.
Witzleben: Frühgottesdienst vorm. 8 Uhr.
Zettlitz: desgleichen.
2. Ostersfesttag.
Witzleben: Spätgottesdienst 10 Uhr.
Zettlitz: Frühgottesdienst vorm. 8 Uhr.
In beiden Kirchen an beiden Festtagen Kollekte für den sächsischen Hauptbibelbund.
Im Sommerhalbjahr Beginn des Gottesdienstes um 8 bez. 10 Uhr.
h. Tausen 2. Festtag 1/2, 2 Uhr

Kirchennachrichten von Gellha.

Am heil. Ostersfesttag früh 1/2, 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastore Wernert; hierauf heil. Weichte und Abendmahl, Pastor Wernert; Abend 7 Uhr Passionsgottesdienst, Pastor Wernert.
Am 1. heil. Ostersfesttag früh 8 Uhr Predigt über Matth. 28,1—10, Pastor Wernert, hierauf heil. Weichte und Abendmahl, Pastor Wernert. Am 2. heil. Ostersfesttag früh 8 Uhr Predigt Pastor Wernert über Joh. 20,11—18; nachm. 2 Uhr Missionskateche im Pfarrsaal. Abends 8 Uhr Singkreis.
An beiden Festtagen Kollekte für die sächsische Hauptbibelgesellschaft.

Kirchennachrichten für Weiden.

Gründonnerstag.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Freitag.
Vorm. 1/2, 9 Uhr Weichte, 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls, an der die Konfirmanden teilnehmen. Nachm. 2 Uhr Sturghöher Gottesdienst.

Kirchennachrichten für Zettlitz mit Zettlitzhausen.

Gründonnerstag, 9. April.
Vorm. 1/2, 9 Uhr Weichte und Abendmahlsfeier, an der auch die Konfirmanden teilnehmen.
Freitag, 10. April.
Vorm. 1/2, 9 Uhr Predigtgottesdienst in Zettlitzhausen.
Nachm. 2 Uhr Abendmahls-gottesdienst. (NB. Zwischen Oheer und Pfingsten findet noch eine Nachmittagskommunion statt.)
1. Ostersfesttag, 12. April.
Vorm. 8 Uhr Festgottesdienst in Zettlitz.
Nachm. 1 Uhr Abendgottesdienst.
2. Ostersfesttag, 13. April.
Vorm. 8 Uhr Festgottesdienst in Zettlitzhausen.
An beiden Festtagen Kirchenkollekte für die sächs. Bibelgesellschaft.

1500 Mark

15 Jull auf sich. Hypoth. anzusetzen. Off. erb. unter S. A. in die Exped. v. Bl.

Ein Küchenmädchen

per 15. April oder 1. Mai gesucht. Frau Gartenstraße, Gröba.

Aushilfs-Keilnerin

gesucht. Rosenstraße Gröba.

Ein kräftiges Schulmädchen

wird zur Beschäftigung eines Kindes gesucht.

Zu weiben Gehilfin.

Ein fleißiges, ehrliches

Mädchen

wird sofort oder 1. Mai gesucht. Wo? sagt die Exped. v. Bl.

Agent ges.

per Vert. u. Zigaretten. Vergüt. ev. M. 250 mon. Jürgensen & Co., Hamburg.

Malergehilfen

sucht Oskar Pering.

Knacht-Gejuch.

Zum sofortigen Antritt wird ein lediger, nächsterer und fleißiger Knacht gesucht.

Stellung finden sofort

Stellen (best. weibl. Person) durch die Zeitung „Deutsche“ Coerwisch-Berlin.

Fahrrad,

wie neu, beste Marke, billig zu verkaufen Bismarckstr. 72, 1 str.

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.

Eintausung aller werthhabenden Coupons und Dividendenscheine.

Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Sorgfältige Ausführung aller in das Geschäft einschlagenden Geschäfte.

Möbel und Polstermöbel

zu Ausstattungen in solcher Ausführung und bestem Material zu mäßigen Preisen empfiehlt in verschiedenen Formen echt und kunstl.

H. Schlegel, Riesa, Hauptstr. 22.

A. Messe,

Bankgeschäft,

Riesa, Hauptstrasse.

Verkaufsstelle der vereinigten Ziegeleien der Riesaer Umgegend.

Ausführung aller Bank- und Börsengeschäfte

wie:
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;
Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
Hypotheken-Nachweis für den Darleiher völlig kostenfrei.

Verzinsung bei tägl. Verfügung mit 2%
von „monatl. Kündigung“ 3% } p. a.
Bareinlagen „viertelj.“ 4%

Schablonen für Maler und Malerinnen in den neuesten Zeichnungen sind wieder eingetroffen und empfehle dieselben zu billigen Preisen. Gleichzeitig bilige ich mein großes Lager von Malerarbeiten, Weiß-, Dunkel-, Faust-, Ring-, Firnis- und Lackmalerei, sowie alle Sorten

H. Otto Striegler, Maler- und Pinselfabrikant, Hauptstr. 56

Trauringe in allen Größen und Preislagen sind am Lager empfehle billigst. S. Rühlsh. Wettinerstr. 37.

Kein Mieter nimmt oder behält eine Wohnung, in der die Oefen rauchen oder die Aborten nicht durch den Hof mit 150000. hoch erprobter Schornsteine- u. Ventilator-Apparate (Brennmaschinen Schmetterling) hergestellt. Erhält in einschläg. Geschäften, event. von J. H. John, Alt. Str. 11, übergebenen 222 6. Ex. Nr.

Feinste
Carbolsäureseife
Theerseife
Schwefel-
Carbol-
Savoninseife
Savonincolcream-
Creolin-
Marmor-
Süßholzwurzel-
Säbseife, Fleckseife,
sowie eine große Anzahl Sorten

feiner Toilettenseifen
zu 10, 15, 20, 25, 30, 40 u. 50 Pf.
Verkauf empfehle
F. W. Thomas & Sohn

Pianos
Flügel, Harmonium
nur renommierter Fabrik.
in jeder Preislage, auch
auf Abzahlung
ohne Preisverhöhung empfehle
Pianoslager u. Versandhaus
Stolzenberg, Dresden
Altenburgerstr. 12, p.
Empfehlen v. Kgl. Konservatorium,
über 100 Instrumente zur Auswahl.
- Protokolle gratis. -

Rohlfleimchen
Spinat
Schnittlauch
Staudensalat
Nadieschen
empfehle
Fiedler's Gärtnerei.

Euteneier
von welchen Billigsten hat zu verkaufen
Ritzg. Dierzdorf.

Fabriken: Berlin, Breslau, Heilbronn, Viersen.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Konsumenten
über 750 eigene Verkaufsfilialen

Kaffee

geröstet | Gut und kräftig | Vorzögl. Dänisch-Mischung | Feinste Mischungen | Allerfeinste Sorten
zu 70, 80, 90 Pfg. | 100, 120 Pfg. | 140, 160 Pfg. | 180, 200, 210 Pfg.
Perl geröstet, ausgewählte Mischungen, roh von 0,70 bis 1,60 das Pfd.

Kakao

aus eigener Fabrik, garantiert rein, leicht löslich und sehr ergiebig.
Loose 1 Pfd. Mk. 1,50 1,80 2,40 | Guter Kakao | 1 Pfd. Mk. 1,-
1/2 Pfd. Pfg. 30 36 48 | in 1/2 Pfd.-Paketten 50 Pfg.
in Paketen 1/4 Pfd. 40 50 65 Pfg. | Schweizer Kakao | 1 Pfd. Mk. 1,20
1/2 Pfd. 80 100 130 | in 1/2 Pfd.-Paketten 60 Pfg.
Dosen 1/2 Pfd. 160 200 260

Schokolade

aus eigener Fabrik, garantiert rein Kakao und Zucker.
Van.-Schokolade in Tafeln von 5 bis 75 Pfg. | Mandel-Schokolade garant. rein 1/4 Pfd. 25 Pfg.
Napol. und Tafelform | 1/2 Pfd. 40 Pfg.
1/4 Pfd. 50 Pfg. | Creme- | 1/4 Pfd. 20 Pfg.
Gaukhalt, garantiert rein 1/2 Pfd. 18 Pfg. | Napolitain- | in 1/4 Pfd.-Kart. 50 u. 75 Pfg.
Speise- | 1/2 Pfd. 20 Pfg. | Thaler- | in 1/4 Pfd.-Dosen 50 Pfg.
Entölt Roh- | 1/2 Pfd. 50 Pfg. | Rahngungen mit Gold in 1/4 Pfd.-Kart. 100 Pfg.
Milch-Schokolade in Tafeln 10, 25 u. 40 Pfg. | ohne | in 1/4 Pfd.-Kart. 75 Pfg.
Pralinen, Fondants u. s. w. von einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Thee

neuester Ernte, von direktem Import, keine bis hochfeine Mischungen.
Loose 1 Pfd. Mk. 1,50 2,- 2,50 3,- 3,50 4,- u. 5,- | Pak. | zu 10, 20, 30, 45 bis 200 Pfg.
1/2 Pfd. Pfg. 15 20 25 30 35 40 u. 50 | in | je nach Qualität u. Gew. d.
Ceylon-Thee Mk. 1,60 und 2,40 das Pfund, eisen und in Paketen.

Biskuits

in stets frischer Ware und großer Auswahl.
Vollkorn-Biskuits 1/4 Pfd. 10 Pfg. | Waffeln in diversen Sorten 1/4 Pfd. 50 Pfg.
Kaiser-Mischung II | 15 | Nürnberger Spitzkugeln | 25
Albert | 20 | Nürnberger Pfasterkeine | 20
Kolonial | 22 | Renaissance | 25
Demi-Lune | 23 | Spekulatius | 15
Vanille-Bretzel | 25 | Kuchener Pralinen | 10
Reibzig | 25 | Eiweiß-Cafés | die Rolle 25
Raff. Brot | 32 | Radfahrer Cafés | 1/4 Pfd. 10
Kolonial mit Schokoladenguß | 35 | Frühstücks-Cafés | das P. 10
Kaiser's Friedrichsdorfer Zwiebad | in Paketen von 10 Schichten 15

Kaffee-Zusätze

aus eigener Fabrik,
Kaiser's Malz-Kaffee nur 25 Pfg. das Pfd.
Kaffee-Effenz in Dosen 20 Pfg. | Kaffee-Effenz in Tassen, Gläser, Tässchen 25 Pfg.

Oster-

Hasen Eier das Stück 5 u. 10 Pfg. in Schokolade, Marzipan u. Zucker. | Dragée Zucker-Eier 1/4 Pfd. 20 und 25 Pfg.

Verkaufsfiliale:

nur Riesa, Wettinerstr. 31.

Eigene Schokolade-Fabrik.

Staudensalat
sehr schöne Salatgurken
empfehle billig
Blumenhalle, Keller Markt-Platz.
Fruchtsalaten Parke
von A. Büttner.
Kernstr. 113. Fernspr. 4114.

Das beste Bier
für Haus- u. Familienfestlichkeiten in 5 Liter-„Globus-Selbstschänkerin“, dem idealen hygien. vollkommendsten Biergefäße.

Dresdner Hofbräu-Biere:
Einfach Stück 80 Pfg.
Böhmischschank " 90
Lager " 130
Pilsner (ff Tafelbier) " 150
Kaiserbräu (Münchner) " 180
Culmbacher " 180
Bock " 200
ferner
echt Culmbacher " 240

Ernst Moritz, Riesa,
Hauptstr. 2. Fernsprecher 117.

Feinsten besten
Scheibenhonig
empfehle
Reinh. Pohl Nachf.

Pepsin-Wein,
das bewährteste Mittel bei Verdauungs-
schwäche, Appetitlosigkeit, Blähungen,
Magenkrämpfen, Verstopfung u. s. w.
in 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen, empfehle
A. S. Gennicke, Drogerie.

Die besten
Scheuertücher:
roß mit roter Kante Stk. 20 Pfg.
Klein " 18
Abertuch mit Doppelliste " 25
weißes dickes Filmtuch " 25
roßes Tuch m. dopp. Riste " 25
sowie Billige zu 12 und 15 Pfg.
bei 12 Stück 1 Stück gratis!

Große Auswahl von
Scheuerbürsten
Schruppen
Besen, Bedel
Wischbürsten
Aleiderbürsten
Buzleder
Parquet- und Bohner-
Wachs
Stahlspähne
Deutsches Terpentinöl
Fußabstreicher u.
empfehle billig
F. W. Thomas & Sohn.